

## **Rückert, Friedrich: 36. (1838)**

- 1     Gott leitet, wen er will, und lässet irre gehn,
- 2     Und selbst für seinen Weg muß jeder Rede stehn.
  
- 3     Was also bleibt dir, als um Leitung ihn zu bitten:
- 4     Herr, überlaß mich nicht den eignen irren Tritten!
  
- 5     Ja wohl! mein Rath allein kann irre gehn, nicht deiner;
- 6     Drum soll dein Rath allein an mir ergehn, nicht meiner.

(Textopus: 36.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3185>)